

KI bei Matheaufgaben...

Beitrag von „Volker_D“ vom 14. Juni 2024 14:55

Sorry, das sollte kein Ablästern sein. Nur ein kleiner Spaß. Du hast ein schönes Hobby von dem ich keine Ahnung habe. Trotzdem finde ich dein Hobby gut. Habe daher in der Vergangenheit ja auch nicht grundlos Werbung für dein Buch gemacht und auch extra geschrieben, wo man es am besten beziehen kann. Hätte ich nicht machen, wenn ich nur ablästern wollte.

Bezüglich KI fand ich die letzten Artikel in der c't recht interessant. Bei Aufgaben ähnlich wie "Otto hat einen Bruder und eine Schwester. Wie viele Personen sind das?" soll die KI wohl noch (zwar ab und zu richtig), aber überraschend oft auch falsch antworten.

Den letzten iX-Artikel fand ich auch sehr interessant. (War aber mehr bzgl. Codequalität)

Gleiches habe ich bei meinen 8ern festgestellt. Mit denen mache ich gerade Python. Einige haben die Aufgaben versucht mit einer KI zu lösen. Aufgaben wurden teilweise absolut schlecht bzw. falsch gelöst. Teilweise sehr schön, sogar mit Kommentaren. In Summe fand ich aber die meisten Aufgaben von der KI schlecht gelöst, weil sie fast immer einen wichtigen Teil der Aufgabenstellung gar nicht verstanden hat und den Schülern das auch nicht aufgefallen ist (nämlich woher die Daten für die Test bezogen werden. Hat die KI nie geschnallt und immer Daten selbst angelegt; so funktionieren natürlich keine Tests). Ich habe festgestellt, dass es einige Schüler dazu verführt hat die Aufgaben nur durch die KI lösen zu lassen und wenn es (scheinbar) funktioniert hat, dann einfach zu nächsten Aufgabe übergegangen sind, ohne über die Lösung nachzudenken. Hatte zum Schluss zur Folge, dass sie dadurch sehr wenig gelernt haben. Es war im Grunde für einige leider nur ein "modernes" [Abschreiben](#) und sie haben nicht die Chance ergriffen wirklich mit Hilfe der KI zu lernen. ... Aber ob mit oder ohne KI, soetwas kann natürlich immer passieren, wenn man nur aus der Lösung abschreibt, beim Nachbarn, KI ist zumindest beim Programmieren im Moment nur eine kleine Hilfe. Man braucht noch immer selbst den Überblick über das Ganze.